*VisusVital interviewt Frau Märten über den Umgang mit digitalen Geräten bei der Diagnose feuchte altersbedingte Makuladegeneration*

In diesem Interview sprechen wir mit Frau Märten darüber, wie sie sich über die Diagnose feuchte AMD informiert. Sie erzählt, wie wichtig Computer und Smartphone für sie sind und warum sie die Geräte täglich nutzt.

***VisusVital****:* Frau Märten, Sie sind eine Person, die auch am PC und am Smartphone sehr aktiv ist. Wie wichtig ist es denn für Sie, dass Sie sich mit ihren Freunden und Bekannten auch über die digitalen Medien austauschen?

***Frau Märten****:* Das ist für mich ganz wichtig. Ich bin jeden Tag am Computer. Und wenn mein Handy nicht stummgeschaltet ist, dann ist das auch sehr aktiv. Dadurch habe ich vielmehr Kontakt mit meinen früheren Klassenkameraden. Oder ich schicke eine Nachricht über WhatsApp an meine Freundin nach Kalifornien. Bereits fünf Minuten später habe ich dann eine Antwort. Und auch Briefe schreibe ich mit dem Computer, entwerfe Konzepte für den Chor und bearbeite Bilder. Sie sehen, also wirklich all das, was man sehr gut am Computer machen kann.

***VisusVital****:* Haben Sie denn einen ganz normalen PC? Oder ist ihr Computer für Personen mit Seheinschränkungen bestimmt?

***Frau Märten****:* Nein, nein. Ich habe einen ganz normalen Laptop. Auch mein Bildschirm ist nicht besonders groß. Zur Not kann man ja die Schrift vergrößern. Aber das muss ich meistens gar nicht machen. Denn ich brauche am Computer auch keine Brille.

***VisusVital****:* Und benötigen Sie am Handy eine Brille?

***Frau Märten****:* Nein, auch hier benötige ich zum Schreiben keine Brille. Manchmal kommen jedoch E-Mails an, in denen der Absender eine sehr kleine Schriftart verwendet. Dann nehme ich meine Brille. Oder ich vergrößere mir wieder die Schrift. Das ist ja einfach.

***VisusVital****:* Halten Sie es für sinnvoll sich eine App herunterzuladen, die Sie im Alltag mit Seheinschränkungen unterstützt?

***Frau Märten****:* Ja, wenn meine Augen nicht mehr so gut funktionieren, dann würde ich eine solche App herunterladen. Das kann ich mir gut vorstellen. Das habe ich bisher noch nie probiert. Aber jetzt, wo Sie mich darauf aufmerksam machen, wäre das wirklich eine Idee. Vielleicht mache ich das mal.

***VisusVital****:* Wie wichtig finden Sie, dass Informationen im Internet oder aber auch solche Apps Betroffenen zur Verfügung stehen?

***Frau Märten****:* Als bei mir die Diagnose gestellt wurde und ich selber bemerkte, dass meine Sehleistung abnahm, informierte ich mich natürlich im Internet. Zu allererst habe ich nach Informationen gegoogelt. Ich habe immer geschaut, wo ich welche Infos finde und wer dieselbe Diagnose gestellt bekommen hat, wie ich. Mittlerweile habe ich mich aber an die Erkrankung gewöhnt und brauche keine weiteren Informationen mehr. Jetzt kann ich anderen Leuten etwas erzählen.

***VisusVital***: Frau Märten, ein herzliches Dankeschön für das Gespräch.

Das Interview können Sie sich auch als Hörspiel anhören und als Video ansehen.